

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 330.

Sonntag den 26. November.

1854.

Im Monat October 1854 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Frau Graefe, Anna Catharine verehel., Hausbesitzerin.
Herr Lehmann, Hermann Gustav, Hausbesitzer.
= Triebel, Heinrich Ottomar, Kaufmann.
Frau Baumgärtner, Bertha Amalie verehel., Hausbesitzerin.
Herr Grose, Carl Friedrich, Mechanikus.
Frau Plaut, Caroline, Kaufmannswitwe ohne Geschäft.
Herr Dr. med. Winkler, Constantin Eduard, prakt. Arzt.
= Prof. Dr. Weiske, Julius, Hausbesitzer.
= Seyfert, Louis Eduard, Stubenmaler.
Frau Schmidt, Therese Clementine verehel. Dr., Hausbesitzerin.
= Eisenschmidt, Henriette Sophie Amalie verw., desgl.
Herr Dr. Brandt, Richard Eduard, Advocat.
= Müller, Johann Heinrich Ernst, Kramer.
= Radig, Johann August, Weinschänker.
= Kriegel, Carl August, Landkramer.
= Schwicker, Friedrich Christian, Meubleur.
= Jaffé, Isaac Joseph, Kaufmann.
= Tressé, Hermann Rudolph Ehrhold, desgl.
= Weber, Carl Friedrich, Kramer.

Frau Harl, Therese Caroline verehel., Hausbesitzerin.
Herr Wagner, Friedrich August Wilhelm, Kaufmann.
Frau Gläser, Rudolphine verehel., Holzspielwaaren-Händlerin.
Herr Baumgärtner, Johannes Nicolaus, Schuhmacher.
= Petermann, Franz Ludwig, Victualienhändler.
= Barth, Franz Wilhelm, Destillateur.
= Hegewald, Johann Gotthold, Bandagist.
= Trub, Julius Albert, Meubleur.
= Bachmann, Johann Adreas Christian, Schänkwirth.
= Schröter, Friedrich Andreas Leberecht, Hausbesitzer.
Fräulein Reichmann, Wilhelmine Clara, Hausbesitzerin.
Frau Hagemann, Christiane Juliane verw., desgl.
Herr Harnisch, Johann Christian, Victualienhändler.
= Wolf, Johann Carl Gottlob Friedrich, Holz- und Kohlenhändler.
Fräulein Kniesche, Caroline Friederike, Garnhändlerin.
= Stirl, Johanne Wilhelmine Caroline, Hausbesitzerin.
Herr Schulze, Friedrich Hermann, Victualienhändler.
= Dittmann, Heinrich Gustav, Kramer.

Landtagsmittheilungen.

Sechszehnte Sitzung der ersten Kammer am
23. November.

Die erste Kammer hat sich in einer längern Sitzung zuvörderst mit der Gesetzworlage über die Forst-, Feld-, Garten-, Wild- und Fischdiebstähle beschäftigt und den Entwurf nach den Vorschlägen ihrer Deputation einstimmig angenommen. Hierauf erledigte dieselbe sodann noch den Gesetzentwurf, die Beschädigung von Eisenbahnen und Telegraphen betreffend, welcher ebenfalls unter der Voraussetzung, daß die übrigen diesem Landtage vorgelegten größeren Gesetze publicirt würden, Annahme fand.

* * *

Dresden, 23. November. Das Ministerium des Innern hat sich in seiner Eigenschaft als oberste Medicinalbehörde des Landes neuerlich mit Erörterungen über die Angemessenheit des Transports Geisteskranker auf Eisenbahnen zu beschäftigen gehabt, und, da von sachverständiger Seite her dieses Transportmittel für den bezeichneten Zweck nicht nur als besonders geeignet empfohlen wurde, sondern auch den Vorzug der Schnelligkeit, Billigkeit und Sicherheit für sich hat, entsprechende Einleitungen getroffen, damit bei den einzelnen Eisenbahnen durch Einrichtung besonderer kleiner, von den für das reisende Publicum bestimmten geschiedener Coupés die zur Zeit noch fehlende Fähigkeit geboten werde, Geisteskranke und an abschreckenden Uebeln leidende Personen auf den Eisenbahnen nach den Heil- und Versorgungsanstalten zu transportiren. Der diesfälligen Anregung ist von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, welches im Verfolg der stattgefundenen Verhandlung nicht nur sofort auf die Sache überhaupt eingehen zu wollen erklärt, sondern auch gegen das Ministerium die Absicht ausgesprochen hat, zu dem gedachten Zwecke und überhaupt zum Transport schwerkranker Personen einen besondern, nach der eingereichten Zeichnung sehr praktisch eingerichteten und mit allen er-

forderlichen Requisiten auf das Sorgsamste ausgestatteten Wagen erbauen lassen zu wollen, bereits in der erwünschtesten Weise entsprechen worden, und es gereicht uns zur besondern Befriedigung, dem in der fraglichen Beziehung von der Leipzig-Dresdner Eisenbahnverwaltung an den Tag gelegten bereitwilligen Entgegenkommen den Ausdruck rühmlicher Anerkennung zu Theil werden zu lassen. (Dr. J.)

Bericht über die Leistungen des chirurgischen Poliklinikums in den Jahren 1851, 1852 und 1853.

Die Zahl der Kranken, welche in dem Zeitraume von drei Jahren in der hiesigen chirurgischen Poliklinik von den Unterzeichneten behandelt worden sind, beträgt 7715; nämlich 2389 im Jahre 1851, 2787 im Jahre 1852 und 2539 im Jahre 1853. Von diesen waren 5345 aus Leipzig, 2118 aber von den benachbarten Dörfern und Städten und aus den preussischen Provinzen; übertragen wurden in diesen Jahren 352 Kranke. Geheilt wurden von diesen Kranken 6500; gestorben sind 9; die übrigen sind aus der Behandlung weggeblieben, theils gebessert, theils an andere Anstalten gewiesen; übertragen in das laufende Jahr wurden 53. Von den sogenannten chirurgischen Krankheitsformen erwähnen wir: 177 Stich-, Schnitt- und Quetsch-Wunden, 431 Quetschungen, Ausdehnungen und Extravasate; 66 Knochenbrüche; 33 Verrenkungen, 70 Erfrierungen; 26 Verbrennungen; 625 verschiedene Entzündungen; 105 Blennorrhöen der urethra; 232 verschiedene Geschwüre; 91 Krätze; 480 acute und chronische Hautkrankheiten; 24 Krebs; 148 Unterleibsbrüche; 47 Lähmungen; 4 Lebinococcus der Leber etc.

Von Operationen erwähnen wir: 1 Kaiserschnitt an einer lebenden Frau mit Erhaltung des Kindes; 1 Bruchschnitt; 39 fremde Körper; 284 Panaritien; 141 Abscesse; 30 Phimosen, 15 Paraphimosen; 27 Balggeschwülste; 6 Muttermäler; 40 Wasserbrüche; 25 Ueberbeine; 9 Nervengeschwülste; 17 Fettgeschwülste; 4 Blut-

aderbrüche; 8 Froschgeschwülste; 8 Polypen; 6 Gefäßerweiterungen; 7 Klumpfüße zc.

Das Directorium.
Prof. Dr. Waltherr. Prof. Dr. Franke.

Concert von Adolph Lindner.

Der erste Hornist unseres großen Orchesters, Herr Adolph Lindner, veranstaltete am 22. November eine musikalische Abendunterhaltung in dem Saale der Logen Apollo und Balduin, welche trotz der gegenwärtig in ungewöhnlich hoher Zahl gewährten musikalischen Genüsse ein zahlreiches Publicum versammelt hatte. Herr Lindner erfreut sich eines bedeutenden Rufes als Virtuos auf seinem schwierigen und schönen Instrumente, und das mit dem vollkommensten Rechte, denn auch diesmal bewies er, daß wohl wenige Hornisten an Schönheit und Fülle des Tones, an Fertigkeit, Verständniß und Geschmack im Vortrage mit ihm in die Schranken treten dürften. Als ein großes Verdienst rechnen wir es beiläufig noch Herrn Lindner an, daß er einer der wenigen Künstler seines Instrumentes ist, die sich von der sogenannten Vervollkommnung des Waldhorns durch den Mechanismus der Ventile fern halten, durch welchen das Instrument nicht allein der ursprünglichen Kraft und Fülle des Tones, sondern auch — was noch schlimmer ist — seines eigenthümlichen, waldbesduftigen Charakters gänzlich verlustig geht. Herr Lindner bläst einfaches Horn und liefert durch die Art und Weise, wie er das Instrument behandelt, den besten Beweis dafür, was ein wirklicher Virtuos auf demselben zu leisten vermag. Zu wünschen wäre, daß diese seltene tüchtige Kraft unserem Orchester erhalten würde und sich das Gerücht, der Künstler beabsichtige, einem für ihn gewiß ehrenvollen Rufe nach auswärts zu folgen, nicht beständigen möge. Die Piecen, die der Concertgeber zu Gehör brachte, waren: „Phantasie über das preussische Nationallied“, eine eigene Composition, — „Notturmo“ von Lorenz, dasselbe Stück, welches er in voriger Saison in einem der Gewandhaus-Concerte vortrug, — und auf Verlangen „Steirische Lieder“, von ihm selbst componirt. Der Beifall, den der brave Künstler fand, war ein sehr großer und ungetheilter. — Unterstützt ward Herr Lindner bei dieser Soiree durch die Mitglieder der hiesigen Oper Frau Witt und Herrn Schneider, durch den Flötisten Herrn A. Dangers aus Hannover und durch zwei hiesige Pianisten. Frau Witt sang im ersten Theile mit Herrn Schneider das Duett zwischen Amazili und Nadori aus „Jessonda“ von Spohr; im zweiten das ungarische Lied „Isten veled“ (Lebewohl) und das in schwäbischer Mundart „Der Liebesbrief“, beide von L. F. Witt. Sie war vortrefflich bei Stimme und bewährte sich in dem Duett sowohl, als auch in den allerliebsten, im leichten volksthümlichen Genre gehaltenen Liedern als die tüchtig gebildete Sängerin, als welche sie von ihrer Wirksamkeit im Theater her bekannt ist. Herr Schneider trug außer dem Duett noch ein Lied von J. Ries und „Zigeunerlied“ von Moscheles in der bei diesem Sänger oft schon anerkannten Weise vor. — Die Leistung des Herrn Dangers — eine Phantasie für Flöte von seinem Lehrer, dem als Virtuosen rühmlichst bekannten C. Heinemayer — war eine durchaus lobenswerthe, eben so wie die der beiden Pianisten, welche Variationen zu vier Händen von Mozart vortrugen. △

Vermischtes.

Aus Berlin. Ob „mir“ oder ob „mich“, das ist die Frage! Zwei hiesige Bürger saßen jüngst in einem öffentlichen Locale und unterhielten sich erst politisch, sodann wissenschaftlich. Auch auf den Unterricht, der ihre Söhne zu „intelligenten Berlinern“ machen sollte, kamen sie zu sprechen. Der Eine lobte den Lehrer seines Sohnes, daß er ihm das Lesen gut lehre. — „Verzeihen Sie“, erwiderte der Andere, „man muß sagen: er lehrt ihn das Lesen.“ — „Nein, entschuldigen Sie gütigst, es heißt: ich lehre dir das Lesen.“ — „Nein, nein, Lehren erfordert einen doppelten Accusativ in diesem Falle.“ — „Und ich sage Ihnen, bei Lehren wird der dritte Fall der Person gebraucht.“ — „Wie können Sie behaupten, daß das, was Sie behaupten, richtig ist. Darf ich fragen, auf welche Autorität Sie sich stützen?“ — „Mein Sohn hat es mir gesagt, und der sitzt auf dem Werder in Quarta.“ — „Ihr Sohn! Wenn mein Sohn sich unterfangen wollte, mich

belehren zu wollen, so würde ich ihm einen Kagenkopf verabreichen.“ — „Gut, gut! Wollen Sie wetten, wer von uns Recht hat?“ — „Topp! Vier Thaler.“ — „Es sei!“ — Beide wandten sich nun an verschiedene andere Gäste. Der Eine erklärte sich so, der Andere so; ein Dritter antwortete, sich Zeit seines Lebens nicht auf solche Difficultäten eingelassen zu haben; ein Vierter meinte, das sei eine Sache für Knaben, aber nicht für ernsthafte Männer; ein Fünfter erklärte geradezu: es müsse immer „mit“ heißen, denn das „dich und mich“ sei nur ein Berlinismus. Dadurch wurde der Streit ein lebhafter und allgemeiner, es entstand eine förmliche Sprachverwirrung. Am hitzigsten und spitzigsten entbrannte aber das Wortgefecht zwischen den beiden Wettenenden. „Mein Herr!“ schrie der Eine, „ich werde doch wohl die deutsche Sprache kennen, denn ich bin ein Apotheker!“ — „Und ich blase die Flöte!“ schrie der Andere. — „Aber es scheint mir, als wüßten Sie noch nicht das E vom F zu unterscheiden.“ — „Und ich glaube, Sie riechen nicht, was Eau de Cologne und was Assa foetida ist!“ — „Sie halten sich also nach alle dem, was Assa foetida ist!“ — „Nein, mein Herr, im Gegentheil, Sie haben die Wette verloren; aber, wie's scheint, liegen Ihnen die vier Thaler sehr am Herzen, sonst würden Sie sie bereits bezahlt haben.“ — „Mein Herr, ich bin so glücklich, dafür bekannt zu sein, daß ich vier Thaler missen kann. Aber ich will mein Recht!“ — „Das will ich auch! Ich für meine Person will Ihre vier Thaler nicht, aber ich hoffe noch, sie der Armendirection überweisen zu können.“ — „Sie scheinen es darauf anlegen zu wollen, daß ich Sie wegen dieser Lappalie noch obendrein verklagen soll.“ — „Mein Herr, ich habe bereits erklärt, daß ich das Geld der Armendirection überweisen werde, um den Lehrern in den Armenschulen eine kleine Aufmunterung zukommen zu lassen, ihren Zöglingen den richtigen Gebrauch vom Dativ und Accusativ zu lehren.“ — „Mein Herr, ich werde mir den allertheuersten Rechtsanwalt annehmen!“ — „Das werde ich auch!“ Damit schieden sie, trotz freundlichen Zuredens des Wirths, beide fest entschlossen, sich gegenseitig wegen aus grober Ignoranz herrührender Zahlungsverweigerung von vier Thalern zu verklagen, ein Vorsatz, den sie, wie es charakterfesten Leuten zukommt, auch pünctlich ausführten. Als der Eine beim Fortgehen seinen Hut und Stock nahm, fragte der Andere spöttisch: „Was kostet Ihnen der Hut?“ — „Der Hut kostet mich vier Thaler! Merken Sie wohl: vier Thaler!“ Zu dem vor einigen Tagen vor dem Stadtgericht stattgehabten Termin in dieser Sache waren zwei hiesige Schulmänner als Sachverständige vorgeladen worden. Beide stimmten darin überein, daß stets ein doppelter Accusativ, für Person und Sache, gebraucht werden müsse, und namentlich der Eine derselben belegte seinen Ausspruch durch eine Menge von schriftstellerischen Autoritäten, von Luthers Zeiten an. Da noch drei andere Sachverständige vorgeladen sind, so ist ein neuer Termin anberaumt worden, um die Schwierigkeiten zwischen Accusativ und Dativ für immer gründlich zu beseitigen. (B. 3.)

In London, früher der größten Rauchkammer der Welt, ist bekanntlich durch Gesetz die Aufstellung von rauchverbrennenden Apparaten bei allen Dampfheizungen zu Wasser und zu Lande angeordnet worden. Noch manche andere Stadt, in welcher der Steinkohlenverbrauch und dadurch der Steinkohlenqualm stark ist, sehnt sich zur Rettung von überhandnehmender Verrufung nach einer ähnlichen Anordnung. In Paris ist man jetzt dem Beispiele Londons gefolgt. Auf einen Bericht des Sanitätsrathes hat der Polizeipräsident unter dem 11. November angeordnet, daß alle Besitzer von Dampfheizungen binnen sechs Monaten allen ihren Rauch verbrennen müssen oder nur Coak heizen dürfen. Die Motive, welche dieser Anordnung vorausgehen, sind so beschaffen, daß sie auch anderwärts gelten möchten. Nicht genug, daß der Rauch täglich durch Belästigung des Publicums Anlaß zu Beschwerden gebe, beschmuze er auch die Facaden der Monumente, Gebäude und Häuser, für deren Erhaltung die Regierung und die Privaten große Opfer bringen. Tout comme chez nous!

Zufolge einer Polizeiverordnung vom 4. Novbr. d. J. dürfen vom 1. Januar 1855 an im ganzen Bereiche der Pariser Polizeipräfectur die Kälber nur aufwärtsstehend, ohne Fesseln und ungebunden transportirt und zum Verkauf auf den Märkten von Paris, so wie den andern Märkten des genannten Bezirks ausgestellt werden.

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 4473 d. Bl. auf 1854.)

1101. Bis 2. December 1854, Abends 6 Uhr, Einzahlung VII. mit 10 $\frac{1}{2}$ p. C., die Albertsbahn (Dresden-Tharandter Eisenbahn-Gesellschaft) zu Dresden betreffend. [Diese, unter Kürzung von 15 $\frac{1}{2}$, als Zinsen der bereits eingekessenen 60 $\frac{1}{2}$, eigentlich in Dresden auf dem Haupt-Bureau der Gesellschaft (Wilsdruffer Gasse Nr. 42) zu bewirkende Einzahlung wird auch in Leipzig, gegen eine geringe Provision, angenommen bei den Banquiers Herren Frege & Comp., Herren Schirmer & Schlick und Herren Becker & Comp.]
1102. Bis 30. December 1854, Mittags 12 Uhr, einzige Einzahlung B. mit 100 $\frac{1}{2}$, die Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft zu Stettin betreffend. [Gilt nur den Inhabern älterer Stamm-Actien, welche wegen 400 $\frac{1}{2}$ dergl. auf Eine der neuzureichenden 12,000 Stück fernerer Stamm-Actien à 100 $\frac{1}{2}$ zeichneten, und ist bis dahin im Locale der gesellschaftlichen Hauptcasse in Stettin oder aber bis zum 22. December 1854 im Empfangs-Gebäude der Gesellschaft in Berlin zu leisten.]

Leipziger Börse am 25. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	115 $\frac{1}{2}$	115	Sächs.-Schlesische . . .	—	100 $\frac{1}{4}$
Berlin-Anhalt	—	129	Thüringische	98	97 $\frac{1}{2}$
Berlin-Stettiner	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank	140	139
Cöln-Mindener	—	120 $\frac{1}{4}$	Braunschweig. Bank-Actien	—	109 $\frac{1}{2}$
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Weimar. Bank-Actien	—	97
Leipzig-Dresdner	191	190	Wiener Bank-Noten	78 $\frac{3}{4}$	78 $\frac{1}{4}$
Löbau-Zittauer	34	—	Oesterr. 5 $\frac{1}{2}$ Metall	—	64 $\frac{3}{4}$
Magdeb.-Leipziger	303	300	„ 1851er Loose	—	76
Sächs.-Bayerische	80 $\frac{1}{4}$	—			

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse Sonnabends am 25. November 1854.

- Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuss. Wispel von 24 Preuss. Scheffel, c) der Delisaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhst à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuss. Quart gerichtet.]
- Rüböl loco 16 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ Briefe, 16 $\frac{5}{8}$ $\frac{1}{2}$ bezahlt; p. Nov., Dec., ingl. p. Dec., Jan. 16 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ Br.; p. Jan, Febr. 16 $\frac{5}{8}$ $\frac{1}{2}$ Br.; p. Febr., März 16 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Br.
- Leinöl loco 16 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Br.
- Mohnöl loco 19 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Br.
- Weizen, 89 $\frac{1}{2}$, braun, loco 90 $\frac{1}{2}$ Br., 91 und 90 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez.; 90 $\frac{1}{2}$, braun, do. 92 und 90 $\frac{1}{2}$ bez.
- Roggen, 84 $\frac{1}{2}$, loco 70 $\frac{1}{2}$ Br., 70 $\frac{1}{2}$ und 70 $\frac{1}{2}$ bez.; p. Nov. 70 $\frac{1}{2}$ Br.; p. Dec. 67 $\frac{1}{2}$ Br.
- Gerste, 71 $\frac{1}{2}$, loco 48 $\frac{1}{2}$ Br. und bez.
- Hafer, 52 $\frac{1}{2}$, loco 28 $\frac{1}{2}$ Br.
- Raps loco 8 $\frac{1}{2}$ Geld.
- W.-Rübsen loco 7 $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$ G.
- S.-Rübsen, Dotter, vacat.
- Spiritus loco 53 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Br., 53 $\frac{1}{2}$ bez. und G.; p. Dec., Jan., in gleichen Raten, 50 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ G.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. M. und nach Stettin, (A) über Götzen: 1) Morgs 5 u. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenclasse I., II. u. III.; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ u. und 3) Abds 5 $\frac{1}{2}$ u. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Röddera: 1) Morgs 5 u.; 2) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 u., mit Uebernachten in Prag; 3) Vormt. 10 u., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ u. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5 $\frac{1}{2}$ u.; 6) Nachts 10 u. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a. M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 u., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 6 Uhr (Eilzug in I. u. II. Classe); 2) Morgs 7 u. 30 Min.; 3) Abds 6 u. 30 Min., sämmtliche 3 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnhof.]
- Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Nlm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe

oben sub III. B.): 1) Morgs 6 Uhr Eilzug, ohne Unterbrechung, zugleich mit nach Frankfurt a. M.; 2) Morgs 7 u. 30 Min. gleichfalls mit ebendahin; 3) Nachm. 1 u.; 4) Abds 6 u. 30 M., zugleich mit nach Frankfurt a. M. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Göttingen, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 u. Schnellzug, jedoch nur bis Götzen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 u. (zugleich auch nach Frankfurt a. M.), bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenclasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 3) Morgs 7 $\frac{1}{2}$ u. (Güter- und Personenzug); 4) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Helzen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ u., jedoch nur bis Götzen, dann nach Berlin; 6) Abds 5 $\frac{1}{2}$ u., mit Uebernachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberge); 7) Abds 6 $\frac{1}{2}$ u. (Güter- und Personenzug), mit Uebernachten in Götzen; 8) Nachts 10 u. (zugleich auch nach Frankfurt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Stadt-Theater. 29. Abonnementsvorstellung.

Zu der heutigen Vorstellung ist der Anfang um 6 Uhr.

Faust.

Tragödie in 6 Acten von Göthe. Musik von Lindpaintner. (Regie: Herr Pauli.)

Personen:

Faust	Herr Leuchert.
Wagner, sein Famulus,	Herr Pauli.
Mephistopheles	Herr Gerstel.
Der Erdgeist	Herr Saalbach.
Der böse Geist	Herr Scheibler.
Eine Hexe	Herr Denzin.
Ein Heren-Diener	Adele Scheibler.
Ein Schüler	Herr König.
Ein zweiter } Schüler	Herr Steys.
Ein dritter } Schüler	Herr Wirth.
Frosch,	Herr Stürmer.
Brandt, } Studenten,	Herr Ballmann.
Siebel, }	Herr Behr.
Altmayer, }	Herr Schneider.
Margarethe, ein Bürgermädchen,	Fräul. Dvor.
Valentin, ihr Bruder, Soldat,	Herr Böckel.
Frau Marthe, ihre Nachbarin,	Fräul. Huber.
Lieschen, ein Bürgermädchen,	Fräul. Kalburg.
Erstes } Dienstmädchen	Frau Häser.
Zweites }	Fräul. Grondona.
Dritter }	Herr Nodde.
Erster } Bürger	Herr Gramer.
Zweiter }	Herr Spreine.
Dritter } Handwerker	Herr Ludwig.
Soldaten. Volk.	Herr Feuerbacher.
Erscheinungen und Geister. Genien.	Herr Korff.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.

Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 11—3 U.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

C. Bommig, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt, hohe Lisse, 1. Etage.

Lamberts Leihbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44c parterre.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von **C. Schaufuss** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- u. Perspective, Lorgnetten, Ball- und Jagdbrillen zu billigen Preisen.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel, als: Brillen, Lorgnetten, Theaterperspective u. c., finden sich stets in guter Auswahl bei **Th. Reichmann**, Mechaniker und Optiker, Barfußpförtchen Nr. 24.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.

Carl Runge's Destillation u. einzige Fabrik des Pyrogastrikon-Wein-Aquavit, en gros u. en detail, Sporergr. Nr. 6.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen u. c. empfiehlt hierdurch ergebenst **E. Seilmann** im großen Reiter, Petersstr.

Freiwillige Versteigerung.

Das zum Nachlasse der Frau von Schlegel gehörende, hier unter Nr. 47 des Brandversicherungskatasters gelegene, 62,77 Steuer-einheiten aufhabende Landhaus, welches herrschaftlich eingerichtet und von einem schönen großen Garten umgeben ist, soll Erbtheilung halber

den ersten December a. e.

versteigert werden.

Kauflustige werden daher geladen, gedachten Tages Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle sich einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen, und haben sich zu gewärtigen, daß das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Die Versteigerungs- und Zahlungsbedingungen, so wie die Beschaffenheit des Grundstücks sind aus dem im hiesigen Gasthofs aushängenden Patent zu ersehen und in der Expedition des Unterzeichneten, Leipzig, Burgstraße Nr. 21 zu erfahren.

Dölich, am 26. October 1854.

Die Gerichte daselbst.
Böttger, Ger.-B.
A. W. Lorenz, Act.

Der Katalog zu der Gewandhaus-Auction wird den 28. November geschlossen.

English Readings

by **R. H. Westley**.

Monday and Friday Evenings at Seven o'clock,
Aeckerleins House, First Floor.

To morrow, Monday 27th, commencement of Second Month. Subscriptions received at the Rooms on the above evenings, or at Herrn Kistners Musikalien-Handlung, Grimmasche Strasse.

Unterricht im Stricken, Nähen, Zeichnen, Säkeln und Sticken wird Kindern jeden Alters erteilt Neumarkt Nr. 12, Treppe B, 3 Treppen.

Berlin-Stettiner Eisenbahn.

Die uns zur Abstempelung behändigten Actien können gegen Zurückgabe der darüber ausgestellten Recipisse wieder in Empfang genommen werden.

Aron Meyer & Sohn.

Die uns übergebenen Berlin-Stettiner Eisenbahn-Actien sind abgestempelt und können wieder in Empfang genommen werden bei

Becker & Co.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage ein Holz- und Kohlengeschäft eröffnet habe. Empfehle Brennholz jeder Art, beste Zwickauer Steinkohlen, trockene Altenbacher Braunkohlen im Ganzen und Einzelnen und verspreche bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Leipzig, den 26. November 1854.

Franz Söner, lange Straße Nr. 11/202 A.

Bekanntmachung.

Dem geehrten Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, daß mein Pelzwaarenlager bei dem am 22. d. M. stattgefundenen Brandunglück (Brühl Nr. 63) Gott sei Dank in keiner Weise gelitten und mein Geschäft seinen ungestörten Fortgang hat.

Hochachtungsvoll

August König,

vormals Samuel Sempel.

Den geehrten Herrschaften in Leipzig und Umgegend empfiehlt sich als sehr erfahrene Kochfrau bei vorkommenden größeren und kleineren Gastereien und bittet um gefällige Aufträge

Henriette Müller,

Zeitzer Straße Nr. 8, 3 Treppen.

Dampfschiffahrt

zwischen **Wismar** und **Kopenhagen**

durch das

Großherzogl. Mecklenb. Post-Dampfschiff **Obotrit**,
Capitain J. J. Seth.

Abgang von **Wismar** an jedem Mittwoch Nachmittags 4 Uhr.

Abgang von **Kopenhagen** an jedem Sonnabend Nachmittags 3 Uhr.

Wismar, den 14. October 1854.

Die Direction der Großherzogl. Mecklenb. Post-Dampfschiffahrt.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt.

Mit dem 30. d. Mts. schließt das gegenwärtige Sammeljahr, dessen Resultat so befriedigend erscheint, als das des Unternehmens überhaupt. Ich lade zu weiterer Beteiligung ergebenst ein und mache wiederholt auf die §§. 63 und 64 der Statuten aufmerksam, nach welchen der Abgang eines Mitgliedes bis Ende November gemeldet sein muß.

Haupt-Agentur Leipzig,
im November 1854.

Eduard Hercher,
Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale von **Fünf Thaler** aufwärts an und verintereffirt dieselben mit 3 Procent Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch nach Abkommen sofort. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinszuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sichergestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutari-scher Bestimmung stets in Cassa gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof, zwei Treppen hoch), so wie bei dem Agenten der „Teutonia“, Herrn **Franz Kind** (Klostergasse, Hôtel de Saxe), welcher sich auch zum jederzeitigen Kauf und Verkauf der Sparcassenscheine nach ihrem Zeitwerthe (d. h. unter Anrechnung der Zinsen) erboten hat.

Eagle Insurance Company,

Lebensversicherungsgesellschaft in London, gegründet 1807 d. Parl. = Acte.

Prämieinnahme vom 30. Juni 1853 bis 30. Juni 1854	£ 100,121. 0. 5.
Zinseneinnahme do.	= 29,884. 19. 2.
Dividende an die Actionaire	= 6,245. 18. 0.
Betrag der in diesem Jahre durch Todesfälle zahlbar gewordenen Policen	= 77,342. 14. 7.
Dividendezuschreibung (additions) hierauf	= 6,577. 4. 2.
Reservefond der Gesellschaft betrug Ende Juni 1854 incl. £ 120,394 auf die Actien geleistete Theileinzahlung	= 748,844. 15. 2.
Mit einer jährlichen Zinseneinnahme von	= 31,944. 16. 11.

Die äußerst coulante und prompte Auszahlung der zahlbar werdenden Policen, so wie die große Sicherheit der Company, welche aus der vorstehenden Aufstellung ersichtlich ist, macht diese Gesellschaft zur Uebertragung von Versicherungen ganz besonders empfehlenswerth, und es sollte für jeden für die Seinen besorgten Mann eine heilige Pflicht sein, die Jahre, in welchen er hinsichtlich seines Alters und seiner Gesundheit noch zu billigen Prämien Aufnahme findet, nicht vorbei gehen zu lassen, sondern baldigst durch Versicherung seines Lebens seiner Familie eine Summe zu sichern, welche bei seinem Tode, **erfolge er früher oder später, zahlbar wird.**

Die jährlich zu zahlende Prämie ist so billig, daß Jeder nach seinen Kräften eine ansehnliche Summe versichern kann. Nähere Auskunft ertheilt gern
Leipzig.

die Haupt-Agentur für Sachsen.
Carl Colditz jun., Petersstraße Nr. 8.

Französischer Sprachunterricht.

Für Kinder: wöchentlich 6 Stunden monatlich 20 Ngr.; für Erwachsene: wöchentlich 3 Stunden monatlich 10 Ngr.
Ein Coursus für Damen beginnt den 1. December. Die Schülerzahl einer Classe nicht über 12.

B. Blanchard, Weststraße Nr. 1657, 4 Treppen.

Tanzunterricht wird auf Verlangen **einzelnen Personen** zu jeder Tageszeit im Saale der **Europäischen Börsenhalle** ertheilt und Anmeldungen entgegengenommen **unterer Park Nr. 9 von Ed. Sauer.**

Bezug nehmend auf das Circulair, in welchem wir anzeigten, daß die Gold- und Silberdraht- und Gespinnstwaaren-Fabrik, Firma: **Dittrich & Thieme**, aufgelöst worden, beehren sich die Unterzeichneten, bisherige Associe's erloschener Firma, hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß wir für gemeinschaftliche Rechnung dasselbe Geschäft, die **Gold- und Silberdraht- und Gespinnstwaaren-Fabrik** unter der Firma:

Thieme & Fuchs,

Universitätsstraße Nr. 2,

in unveränderter Weise mit gleichen Kräften fortsetzen.

Für das uns unter früherer Firma geschenkte Wohlwollen und Vertrauen bestens dankend, bitten wir auch ferner um dasselbe, versichernd, daß wir uns bemühen werden, dies durch reelle, prompte und möglichst billige Bedienung zu bewahren.
Leipzig, im November 1854.

Achtungsvoll
Carl Gustav Thieme.
Johann August Christoph Fuchs.

Meinen geehrten Kunden erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß meine Wohnung jetzt **Thomasgäßchen Nr. 1, 3 Treppen, Stadt Berlin** ist.

Wie bisher wird es auch ferner mein Bestreben sein, gütige mir zu Theil werdende Aufträge in Anfertigung feiner **Herren- und Damenhemden** sowohl, als auch ganzer **Ausstattungen** u. s. w. bestens auszuführen.
Leipzig, im November 1854.

Henriette Hübner.

Zimmerfußböden in Wachs zu beizen, frottiren, desgl. in Del, fertigt zu billigen Preisen
Kressmar, Hainstraße Nr. 23.

 **Zum Hauschlachten** 
empfeht sich bestens
Aug. Weise, Hauschlächter, Ulrichsgasse Nr. 12.

Empfehlung.

Allen mit bekannten Herrschaften und meinen verehrten Mitbürgern mache ich hiermit bekannt, daß die Reparaturen von Spielwaaren von heute an ihren Anfang nehmen, so wie von Theatern, Küchen, Gewölben, Figuren, Wiegenpferden etc.
F. A. Wille, Maler, Köpplatz, goldne Brezel 3 Lt.

Putz wird in jeder Art sauber und billig gearbeitet
Burgstraße Nr. 8, 2. Hof 3 Treppen.

Neu construirte Canalöfen, zur Braunkohlenfeuerung sich sehr praktisch eignend, für Gewächshäuser mit hohen oder niedern Essen, für Backofen in der Küche anwendbar, Kochmaschinen u. dgl. Auch werden Kessel, welche Tage lang gefeuert werden müssen, zu Braunkohlenfeuerung auf Bestellung eingerichtet von **Craß Robert Müdiger**, Maurer und Techniker, Zeiger Straße, grüne Linde Nr. 16.

Ausverkauf eines Weisswaaren-Geschäfts.

Es befinden sich darunter noch sehr schöne Gardinen, Schleier, Mantillen und Négligé-Hauben.
Barfussgässchen Nr. 2, zweite Etage.

Pelzwaarenlager von **Friedr. Erler**, Brühl Nr. 75, goldene Gule,
stellt bei reeller Bedienung die niedrigsten Preise. Aufträge werden billigt, gut u. schnell ausgeführt.

Fußdeckenzeuge in Wolle und Leinen,
abgepaßte Teppiche zu jedem Preise,
Tapeten und Mouleaux empfiehlt

Petersstraße Nr. 35, drei Rosen. **Friedrich Conrad.**

Doppelshawls, reine Wolle, 6 Ellen lang und 3 Ellen breit,
zu 3¼ Thlr., reinwollene Thibets zu 10½ Ngr., empfiehlt

Otto Mejer, Reichstraße Nr. 2.

Anzeige für Damen, billige Schnittwaaren betreffend.

Ich bin während der Zeit von jetzt bis Weihnachten beschäftigt, mehrere Partien an verwichener Michaelismesse und bei anderen Gelegenheiten vortheilhaft erworbener Schnittwaaren billig zu vereinzeln, wodurch den geehrten Damen Gelegenheit geboten ist, einen Theil ihres Weihnachtsbedarfs zu außergewöhnlich niedrigen Preisen anzuschaffen, und empfehle deshalb folgende aus durchgehends solider Waare bestehende Artikel zur geneigten Beachtung: ¾ breite Eilenburger Kattune zu 24 A, 3 N und 3½ N, dergl. Neubles-Kattune zu 4 N, ¼ br. halbwollene Kleiderstoffe (Napolitaines und Cachemiriennes mit viel Wolle) zu 3, 3½—4 N, auch zu 2½ N etwas darunter, ¼ br. englische Körper-Samlots, Mixid-Lustres und schwarze Orleans zu 5, 5½ und 6 N, ¼—¾ sächsische rein wollene Thibets von sehr guter Qualität von 10—14 N, Manchester-Sammet in allen Farben billigt, darunter schweren Patent-Sammet, schwarz, zu 15 und 18 N, verschiedene baumwollene, halb- und ganzwollene Hosenzeuge, Cassinets, seidene und baumwollene Herren-Hals- und Taschentücher, hauptsächlich auch Westensstoffe unter dem Fabrikpreis und manches Andere.

Wilhelm Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Jeffrey's Respirator

für Brust- und Lungenkranke.

Der Unterzeichnete hatte oft Gelegenheit, die äusserst heilsamen Wirkungen des von Herrn Reichel seit einigen Jahren in Deutschland eingeführten Jeffrey'schen Respirators kennen zu lernen, und empfiehlt deshalb Allen, welche an Affectionen der Athmungsorgane (mit Husten und Heiserkeit) leiden, die Anwendung dieses Instrumentes dringendst.

Leipzig.

Prof. Dr. Bock.

Indem ich mich auf vorstehenden Ausspruch Herrn Prof. Dr. Bocks beziehe, zeige ich zugleich an, dass ich diese Instrumente in verschiedener, dem Krankheitszustande des Leidenden angemessener Temperaturhaltigkeit zur Auswahl vorrätig habe und für specielle Fälle anfertige.

Joh. Reichel, Mechanikus und Bandagist,
Leipzig, Markt, Königshaus Nr. 17.

Ausverkauf!

Wegen Aufgabe meines Detailgeschäfts werden
sämmtliche Cartonnage- u. Lederwaaren,
meistens zum Einlegen von Stickereien sich eignend, zum und
unterm Fabrikpreis verkauft.

Gottfried Schultze, Grimma'sche Straße Nr. 5.

!!! Zu bevorstehendem Weihnachtsfest !!!

empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager eleganter Herrenkleider, als: Paletots, Talma's, Elifamäntel, engl. Sack-Paletots, alle Arten Phantasie-, Négligé- und Reiskleider, so wie Ballfracks, Westen und Beinkleider in allen Nuancen. Für Knaben Mäntel und Capots zu billigen Preisen.

Aufträge werden auf Verlangen in 6—8 Stunden unter Garantie effectuiert.

Peter Huber, Markt Nr. 8.

Eine Sendung neuen Kophaarstoffes in weiß und grau,
so wie dergl. Röcke von 1½ A an empfiehlt

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Ausverkauf.

Goldene und silberne Anker- und
Cylinder-Uhren, so wie eine Partie
Spindel- und Stuh-Uhren sollen,
um damit schnell zu räumen, noch unter
dem Fabrikpreise verkauft werden.

Leipzig.

J. L. Grawert, Hainstr., Tuchhalle Gewölbe 2.

Anzeige für Damen.

Die längst erwarteten franz. vorgezeichneten Kragen, Ärmel,
Streifen, Röcke, sind in großer Auswahl und in den neuesten
Mustern und Schnitten eingetroffen.

J. S. Reichsenring & Kayser, Grimm. Straße Nr. 10.

Amerikanische Gummischuhe,

Prima-Qualität,

empfehlen für Herren und Damen

Bruno Zuckschwerdt,

Petersstraße Nr. 1.

100 Dutzend Puppenköpfe,

mit Frisur und Glasaugen, in zwölf verschiedenen Größen, liegen
zum billigen Verkauf en gros und en détail bei

H. F. A. Pfeiffer,

Serberstraße Nr. 46.

Schön weiße franz. Krystall- Spiegelgläser

bis zu 4 Ellen hoch und 2 Ellen breit, so wie auch gefertigte
Rahmen in Barock und andern Holzarten von allen Größen empfiehlt
das Tafelglaslager von

F. A. Berger, Johannesgasse Nr. 36.

Das Neublesmagazin im Raundörschen Nr. 5
empfehlen eine große Auswahl der feinsten Neubles in Mahagoni-
Nußbaum- und Birkenholz, auch Rohr- und Polsterstühle, Sophas
mit und ohne Polster in neuester Façon zu sehr billigen Preisen.

A. Truthe.

Rohrstühle, Sopha- und Fauteuil-Gestelle sind billig zu haben in Reudnitz, Seitengasse Nr. 101b.

Zu verkaufen ist ein schöner, fast noch neuer Mahagoni-Flügel von schönem vollen Ton Erdmannstraße Nr. 1, 3 Tr. links. Zu besichtigen Nachmittags zwischen 2 bis 3 Uhr.

Zu verkaufen steht ein Ofen von Eisen mit töpferne Auf-satz in Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 93 B.

Eine schöne Hobelbank steht zu verkaufen alte Burg Nr. 1 bei R. Bartling.

1 Hobelbank und 1 kl. **Hollwagen** ist zu verkaufen Nicolaistraße 26 im Gewölbe oder 1 Tr.

Zu verkaufen sind: 1 großer Glasschrank, zu jedem Zweck verwendbar, 1 Ladentafel, 1 großer Mahagonispiegel, 2 kleine Spiegel, 1 Commode, 3 Tische, 1 Duzend Stühle, 1 kleines Sopha u. a. m. billig.

Näheres Nicolaistraße Nr. 6, 2. Etage

Ein neuer schwarzer Frack, mit Seide gefüttert u. nach neuester Façon, ist Verhältnisse halber für den billigen Preis von 9 fl zu verkaufen bei Taubert, Schneidermstr., Nicolaistraße Nr. 10.

Ein **großes fettes Schwein** steht zu verkaufen bei Mehlhändler Schlichter in Connewitz.

Zu verkaufen ist ein $\frac{3}{4}$ jähriger Wachtelhund, feine Race. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 35 parterre.

Zu verkaufen sind zwei große Epheustöcke, passend zu einer Laube, Wasserkunst Nr. 13, links 3 Treppen.

Eine Quantität eichener Pfosten und Bretter in verschiedener Stärke, sehr trockene Waare, empfiehlt

J. C. Kaul, Holzgasse Nr. 2.

Eine Quantität elernes Scheitholz, $\frac{3}{4}$ Elle lang, sehr trocken und stark, die Klafter 8 fl 5 sch empfiehlt

J. C. Kaul, Holzgasse Nr. 2.

Londres-Celebrada	1000 Stück	12 fl	25 Stück	10 sch
Londres-Upmann	1000 =	20 fl	25 =	15 sch
Londres- do. Hav.	1000 =	30 fl	25 =	23 sch
Londres-Salvadora	1000 =	40 fl	25 =	30 sch
Londres-La Marina	1000 =	50 fl	25 =	38 sch

u. a. m., so wie alle Sorten Cigarren in größerer Façon empfehlen

G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Serapium
von Volgt & Comp. in Kiel,

(NB. Nicht zu verwechseln mit dem von Herrn Th. Hess in Kiel verfertigten.)

nach neuester, vervollkommneter Methode mit strengster Genauigkeit hergestellt, unschädlich bei Brustaffectionen, sowohl veralteten als neuen, erhielten wieder frische Zusendung und empfehlen in großen Töpfen à 1 fl

Gebr. Tecklenburg.

Kaffee

führe ich nachfolgende Sorten:

ff. braun Java	à 8 $\frac{1}{2}$ sch ,
ff. Ceylon	à 8 $\frac{1}{2}$ sch ,
ff. Menado Java	à 8 sch ,
ff. Menado Java Nr. 2	à 7 $\frac{1}{2}$ sch ,
ff. grün Java	à 7 sch ,
ff. Porto Cabello	à 8 sch ,
ff. Domingo	à 6 $\frac{1}{2}$ sch ,

bei Abnahme mehrerer Pfunde billiger.

H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Die 38. u. 39. Sendung Austern,
gr. Holst., Whitstaber u. Ostender,
im Auster- und Weinfelder von **A. Haupt.**

FrISCHE Seehummer und neue Alexandriner Datteln
empfang **A. C. Ferrari.**

Echten Arac de Goa,

à Flasche 17 $\frac{1}{2}$ Ngr. , en gros billiger,
empfehl die Weinhandlung von
Moritz Siegel, Mauricianum.

Echten Franzbranntwein,

zum medicinischen Gebrauch,
à Flasche 25 Ngr. ,
empfehl die Weinhandlung von
Moritz Siegel, Mauricianum.

Arac de Goa,

von fetter Qualität, ganz weiß von Farbe,
à Eimer 40 Rb. ,
13 Bout. 7 Rb. ,
1 Bout. 17 $\frac{1}{2}$ Ngr. ,
zu warmen Getränken fein und angenehm, empfiehlt und verkauft
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Neuen Astrachaner Caviar,

neuen Hamburger Caviar, grosse ital. Maronen, nord. Kräuter-Anchovis, neue Mandeln à la princesse, neue Malaga-Trauben-Rosinen, sicil. Nüsse, neue marinirte Muscheln, Frankfurter Bratwürste empfiehlt

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Deutsche Champagner,

Coblenzer, Neufchâtel, Rheinischen, Würzburger, première Qualität à Bout. 1 Rb. ,
supérieure „ à Bout. 1 $\frac{1}{4}$ Rb. ,
Württembergischer Champagner à Bout. $\frac{2}{3}$ Rb.
empfehl und verkauft
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

FrISCHE Schellfische,
frISCHE Seedorfische,
frISCHE große Holsteiner, Helgoländer,
Victoria- und Natives-Austern,
neue Alexander-Datteln,
neue rheinische Brunellen,
große graue italienische Maronen

erhielt neue Zusendung und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

FrISCHE Kieler Sprotten,
frISCHE holländ. Pöcklinge,
frISCHE ger. Pomm. Lachs
empfehl billigt **M. D. Schwennicke's Wwe.**

Messinaer Apfelsinen
empfehl ganz billig **M. D. Schwennicke's Wwe.**

Leihhausfcheine, Pretiosen,
gebrauchte Kleidungsstücke, Uhren, Betten, Wäsche u. s. w. kauft fortwährend
Carl Ungibauer, Meubleur,
Gerberstraße Nr. 50, schwarzes Roß.

Altes Kupfer

kaufen zu guten Preisen
J. G. Schelter & Giesecke, Raundörfchen Nr. 4.
Zu kaufen gesucht wird ein Küchenschrank. Adressen bittet man abzugeben Universitätsstraße in der Klemm'schen Buchhandlung.

Capital-Gesuch!!!

Ein solider Mann von 36 Jahren, der mit einer reichen Erbin von 47 Jahren glücklich verheirathet, sucht auf drei oder sechs Monate circa 500—1500 f gegen guten Zins u. bei vorzüglicher Sicherheit. Offerten, mit „G. G. 1919. Dresden“ bezeichnet befördert die Expedition dieses Blattes prompt an den Suchenden; persönliche Bekanntschaft dürfte im gegenseitigen Interesse das Geschäft leicht und angenehm machen.

G e s u c h t

wird eine **kupferne Waschblase**, nicht zu klein, Johannisgasse Nr. 48, 2. Etage.

Zu kaufen gesucht wird ein gut gelernter Sumpel. Adressen mit Preisangabe erbittet man Ritterstraße Nr. 41, 2 Treppen.

Gesucht wird ein dunkles, wo möglich schwarzes Eichhörnchen (Weibchen) zu gutem Preise Hospitalplatz Nr. 13.

Ein alleinstehender gebildeter Herr, nicht ohne Mittel, von gutem Charakter und angenehmen Umgang, in den 50er Jahren, gesund, wünscht der besseren Pflege halber bei einer Dame von gleichen Eigenschaften in Kost und Logis zu treten.

Geehrte Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. W. G. gefälligst niederzulegen.

Ein solider, verträglicher junger Mann wünscht sich bei einem rentablen Geschäft mit ca. 500 bis 1000 Thlr. zu betheiligen. Auf gef. Offerten F. 19 poste restante franco Leipzig mündlich oder schriftlich Näheres.

Gesucht wird ein geschickter Herrschneidergeselle auf einige Tage ins Haus. Zu erfragen Reudnitzer Str. Nr. 5, 3 Tr. rechts.

Ein kräftiger Arbeiter mit guten Zeugnissen wird gesucht bei **H. Thieme**, große Funkenburg.

Gesucht wird ein zuverlässiger Mann, welcher schon in einem Kohlengeschäft gedient hat. Nur solche können sich melden bei **H. Görtsch**, Nicolaisstraße Nr. 27.

Zum 1. Januar 1855 suche ich ein Hausmädchen, welches der Küche vorzustehen vermag und gute Zeugnisse hat. **Lb. Glöckner** in Raschwitz.

Gesucht wird eine gute ausstillende Amme zum sofortigen Antritt. Zu melden beim Herrn Dr. **Voigt**, Brühl, goldene Gule, im Hintergebäude 3 Treppen.

Eine junge kräftige Frau wünscht noch ein Kind mit zu stillen außer dem Hause. — Zu erfragen bei **Madame Berger**, Hebamme, Windmühlenstraße Nr. 34.

Eine **gesunde kräftige Amme** sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen Zeitzer Straße Nr. 9 bei **Madame Schröter**, Hebamme.

Ein im Schneidern sehr geschicktes Mädchen bittet noch um Arbeit in Familien. Halle'sches Gässchen Nr. 6 parterre.

Ein Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht und in der Küche erfahren ist, sucht zum ersten December einen Dienst. Näheres Halle'sche Straße Nr. 2.

Zu mietzen gesucht wird ein Logis zum Betrieb der Lohnkutscherei in der innern Stadt oder Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben Grimma'sche Straße bei Herrn Conditör **Döderlein**.

Gesucht wird von einem Herrn von der Handlung eine anständig meublierte Stube in der Nähe der beiden Bahnhöfe (Vor- oder innere Stadt). Offerten nebst Angabe des äußersten Preises unter F. S. 77. poste restante Leipzig franco.

Gesucht wird sogleich von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten ein Logis von 40—50 f . Adressen Ritterstraße Nr. 21 niederzulegen.

Ein **Familienlogis** in freundlicher Vorstadtlage im Preise von 80—100 Thlr. wird zu mietzen gesucht. Adressen unter der Chiffre L. S. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein Mädchen von hier sucht in der innern Stadt ein kleines Stübchen mit Bett oder eine hübsche Kammer als Schlafstelle bis zum 1. oder 15. December.

Adressen bittet man abzugeben Raundörschen Nr. 16 bei Herrn Kükell.

Eine meublierte Stube im Preise von 16—20 Thlr. jährlicher Miete wird zum 1. December nicht zu weit von der Döfenstraße gesucht.

Adressen unter H. K. in der Expedition dieses Blattes.

Ein solider einzelner Herr sucht ein heizbares Stübchen als Schlafstelle. Adressen niederer Park Nr. 10.

Eine Demoiselle sucht zum 1. oder 15. December eine meublierte Stube und Kammer zu 30—36 Thlr. Adressen bittet man Burgstraße Nr. 6 parterre abzugeben.

Zu verpachten ist sofort, zu Neujahr oder Ostern 1855 ein ganzes Haus in der Vorstadt, am Wasser gelegen, ganz passend zu einer Fabrik oder Werkstatte; auch kann etwas Hofraum dazu gegeben werden. Hierauf Reflectirende wollen sich schriftlich wenden an die Adresse C. S. H. 38. in der Expedition dieses Blattes.

V e r m i e t h u n g.

Von Ostern 1855 an habe ich die 3. Etage des sub Nr. 4 auf dem Neumarkte gelegenen Hauses zu vermieten.

Adv. **Hermann Simon**.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist die Hälfte der zweiten Etage, bestehend in 2 Wohnzimmern, 2 Schlafzimmern, Bodenraum und Küche, an ruhige und pünctlich zahlende Leute, am Flossplatz Nr. 19.

Königsstraße Nr. 9,

früher Reimers Haus, ist die Bel-Etage mit Mitbenutzung des Gartens zu vermieten. Näheres bei **Julius Bierlig**, Markt, Kaufhalle.

Ein Familienlogis ist für 100 f von Weihnachten an zu vermieten Kl. Fleischergasse Nr. 23/24, 1. Et., nach der Promenade.

Zu Neujahr 1855 sind noch zwei kleine Logis zu vermieten, doch nur an Leute ohne Kinder, im Preise von 26 Thlr. und 34 Thlr., am Flossplatz Nr. 19.

Zu vermieten ist eine hübsche Stube mit Kammer, meubliert, mit separatem Eingang, an einen oder zwei Herren, blaue Mütze Nr. 12, 1 Treppe, bei **A. Heindl**.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Garçon-Logis Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 2, 3 $\frac{1}{2}$ Etage links.

Zu vermieten

ist noch zum 1. Dec. oder auch später Neukirchhof Nr. 27, 2 Tr. 1 Stube u. Kammer mit der freundlichsten Aussicht nach der Promenade.

Zu vermieten ist in der Nähe des Schützenhauses ein sehr freundliches Zimmer mit Hauschlüssel und mit oder ohne Instrument. Zu erfragen im Café Leipzig.

Zu vermieten: meublierte Stube nebst Schlafcabinet vorn heraus Weststraße Nr. 1673, Dr. Heine's langes Haus.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube monatlich oder aufs ganze Jahr Katharinenstraße Nr. 25, 3. Etage.

Zu vermieten

ist ein meubliertes Zimmer mit Alkoven, eins dergl. ohne Alkoven, Halle'sche Straße Nr. 2.

Zu vermieten und sofort beziehbar ist ein anständig meubliertes Zimmer an einen soliden Herrn Erdmannstr. Nr. 7, 2 Tr. v. b.

Ein gut meubliertes Zimmer mit Alkoven ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 22, 2 Etage vorn heraus.

Mehrere gut meublierte Stuben und Kammer sind sogleich oder später an ledige Herren zu vermieten Reichstraße Nr. 55, 4. Etage. **W. Rahnt**.

Ein meßfreies ausmeubliertes Zimmer ist zu vermieten Petersstraße, 3 Rosen im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu einer heizbaren, meublierten Stube wird sofort ein Theilnehmer gesucht. Das Nähere Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

Zu soliden

Ein vermietet

Off Herr

Off zugleich

2 Treppen

Ein 4 Treppen

hält

Billet

Hr. K

C.

Ro

G

am

Woh

so w

aber

hiesig

stellu

wird

find

find

find

find

find

find

find

find

find

find

find

find

find

find

find

find

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 330.)

26. November 1854.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an einen soliden Herrn Reichels Garten, alter Hof Nr. 1, bei Röder 1 Zr.

Eine freundliche Stube nebst heller Schlafkammer ist sogleich zu vermieten Ritterplatz Nr. 16.

Offen ist eine Schlafstelle in einem Stübchen, für einen soliden Herrn, Lurgensteins Garten Nr. 7, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen, das zugleich die Aufwartung übernehmen kann, Petersstraße Nr. 32, 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Burgstr. Nr. 22, 4 Treppen.



Heute 6 Uhr
gesellschaftliche Unterhaltung.
Morgen
Kränzchen.

Familienverein

hält sein 2. Kränzchen Mittwoch den 29. Novbr. im Colosseum. Billets sind in Empfang zu nehmen bei Hr. Böhr, Schuhmacherg. 10, Hr. Kaufm. Gänfel, Dresdner Str. 37, u. im Colosseum. D. B.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.

Rob. Schilling. Heute 6 1/2 Uhr Stunde im Leipziger Salon.

Gerhards Garten. Heute Stunde.

Colosseum. Zur Abhaltung von Kränzchen empfehle ich meine Localitäten, welche ich auch nach Belieben decorire, gratis. **C. Ch. Prager.**

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 26. November

Concert von E. Puffholdt.

Anfang 3 Uhr. Das Nähere durch das Programm.

Grosse Funkenburg.

Heute Sonntag

CONCERT.

Das Musikchor von J. S. Hanschild.

Grosser Kuchengarten.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von Wend.

Zu dem heutigen Concert werde ich mit Stolle, Obst- und div. Kaffeekuchen, so wie mit einer reichlichen Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke bestens aufwarten.

C. Martin.

Etablissements-Anzeige.

Einem hochgeehrten hiesigen und resp. reisenden Publicum zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich das

Hôtel de Prusse

am Kopplatz käuflich übernommen habe.

Nachdem ich alle Localitäten neu restauriren und auf das Eleganteste einrichten ließ, sichere ich, mit der Bitte um geneigtes Wohlwollen, allen mich Besuchenden die freundlichste, reellste und pünctlichste Bedienung zu. Zu jeder Tageszeit wird *à la carte*, so wie Mittags 1 Uhr *table d'hôte* gespeist; in der neu eingerichteten und auf das Brillanteste decorirten Restaurationslocalität aber wird das beliebte bayerische Bier aus der königlichen Brauerei zu Nürnberg verabreicht. Zugleich empfehle ich den geehrten hiesigen Familien den schön decorirten Salon zu Hochzeiten, kleinen Bällen und anderen Familienfesten bestens. Ferner werden Bestellungen auf *Déjeuners*, *Diners* und *Soupers* auf das Pünctlichste und Prompteste von mir ausgeführt werden; überhaupt wird es mein Bestreben sein, stets die Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste zu erlangen.

Leipzig, den 19. November 1854.

Hochachtungsvoll

G. S. Reusch.

* Abendstern. *

Sonnabend den 2. December *Thé dansant* im großen Saale des Schützenhauses. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind in Empfang zu nehmen bei Herrn E. Voigt, Kupfergäßchen (Kramerhaus) und bei Herrn Wehrmann, Halle'sche Straße 1. Der Vorstand.

Schützenhaus.

Heute Sonntag den 26. November

CONCERT von W. Herfurth.

Zur Aufführung kommen: Die Ouverturen „Reiselust“ von Lobe; zur Oper „die Zauberflöte“ von Mozart; zur Oper „Hunyady de Laszlo“ von Erkel. Finale aus der Oper „Macbeth“ von Chelard. „Die Thräne,“ Lied von Rüden. „Kunstfinn und Liebe,“ Potpourri von Goldschmidt (neu).

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.



Restauration von J. G. Poppe.

Heute CONCERT von E. Puffholdt.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Das Nähere durch das Programm.

COLOSSEUM. Heute den 26. Novbr. finden großes Concert und Gesangvorträge von E. Oberländer statt. Der Saal wird schön mit Palmen decorirt und brillant beleuchtet sein; überhaupt werde ich in meinen gut geheizten Localen mit vorzüglichen Speisen und Getränken aufwarten und Alles aufbieten, einen schönen Abend zu bereiten. Anfang 6 Uhr. **Ergebenst** Prager.

Bonorand.

Heute Sonntag den 26. November

Concert von Fr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

Hôtel de Prusse.

Heute Sonntag den 26. November

Concert von Frdr. Riede.

Anfang 7 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

Central-Halle.

Heute Sonntag den 26. November

Concert von Friedr. Riede.

Unter Anderem kommen zur Aufführung:

Die Ouverturen zur Oper „die diebische Elster“ von Rossini; zur Oper „Oberon“ von C. M. v. Weber; zur Oper „Fra Diavolo“ von Auber. Finale des zweiten Actes aus der Oper „Macbeth“ von Cherubini. Arie aus dem „Stabat mater“ von Rossini. Scene und Chor aus der Oper „Lannhäuser“ von N. Wagner. „Der musikalische Sonderling,“ Potpourri von Hamm u. s. w.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Sonntag den 26. November

CONCERT

von W. Herfurth.

Anfang 3 Uhr.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute CONCERT von E. Puffholdt.

Anfang 3 Uhr.

Waldschlösschen zu Gohlis.

NB. Morgen Montag Schlachtfest.

Heute Sonntag ladet zu Thüringer Mohnkuchen und mehreren Sorten Kaffeeuchen und gutem Kaffee, so wie zu einer Auswahl warmer Speisen ergebenst ein **A. Seyfer.**

Heute Sonntag in Stötteritz

Obst, Dbst-, Spritz- und mehrere Kaffeeuchen, warme und kalte Speisen, vorzügliche warme Getränke u. u. u. Von letzter Sendung noch alten bairischen Märzbiers von Kurz zapfe ich heute wieder ein Faß an und empfehle solches als das „Non plus ultra“ aller bairischen Biere. **Schulze.**

Mariabrunnen. Heute Sonntag Obst- und verschiedene feine Kaffeeuchen, guter Kaffee und Grog, ff. bairisches und Lagerbier à Töpfchen 13 $\frac{1}{2}$, so wie diverse warme und kalte Speisen, wozu ergebenst einladet **M. Kraft.**

Odeon.

Morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 6 Uhr.

E. Starcke.

Heute Sonntag im Feldschlößchen

verschiedene Sorten Obst- und Kaffeeuchen; von 5 Uhr an verschiedene warme Speisen; besonders auszeichnen wird sich gespickte Rindstunde mit den beliebten Puddingklößen. Warme Getränke sind ff., bairisches Bier von ausgezeichneter Qualität.

Freundlichen Gruß.

S. Schulze.

Kleiner Kuchengarten.

Zu Aepfel-, div. Kaffeeuchen und gutem Dresdner Feldschlößchenbier wird eingeladen.

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu f. Kaffee, div. Kuchen, vorzüglichem Grog, Punsch und Bieren nebst warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein NB. Von 5 Uhr an Schweinstöckel mit Klößen. d. Restaurateur.

Oberschenke in Gutritsch.

Heute verschiedene Kuchen, guter Kaffee und ff. Gose, wozu ergebenst einladet **Fr. Scharlach.**

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Kuchen, morgen Montag zum Schlachtfest ergebenst ein **S. Söhne.**

Drei Mohren.

Heute Hasen- und Gänsebraten mit Weinkraut, ff. Kaffee und Kuchen, feine Biere. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Thonberg. Heute ladet zu frischem Kuchen, gutem Kaffee, verschiedenem warmen und kalten Speisen, so wie zu ff. Bieren ergebenst ein **J. S. Stockmann.**

Münchener Bierhalle.

Zu ausgezeichnetem alten Münchener Bier, so wie heute Abend zu einer Auswahl guter Speisen, darunter einige bayerische Gerichte, ladet ergebenst ein **Görsch, Burgstraße Nr. 21.**

Heute Sonntag **Pöfelschweinsbrücken** mit Klößen, nebst einer Auswahl anderer Speisen. **E. W. Grohmann, Antonstraße Nr. 1.**

Heute Abend **Pöfelschweinsknöchelchen** mit Klößen, wozu ergebenst einladet **U. Brauer (goldner Ring).**

Die Conditorei
von

C. A. Remde Wwe., Café Leipzig,
empfehlen von jetzt ab täglich frische Stolle so wie schwedische Apfeltorte und Braunschweiger Kaffeekekuchen zu geneigter Beachtung.

Brandbäckerei!

Heute empfiehlt Kefel-, Gies-, Suister- u. verschiedene Sorten Kaffeekekuchen, wozu freundlichst einladet **E. Dentschel.**

Gosenthal.

Heute Sonntag großes Schlachtfest, Kaffee und Kuchen, von 4 Uhr an Concert, wozu freundlichst einladet **E. Bartmann.**

Drei Lilien in Meudnig.

Heute ladet zu Hasen- und Gänsebraten ergebenst ein **W. Sabu.**

Lindenau.

Heute Sonntag Schweinsknöchelchen mit Klößen, selbstgebackenen Kuchen. Es ladet ergebenst ein **A. Berger.**

Heute Abend ladet zu Gänsebraten und Beefsteaks mit Schmor- kartoffeln ergebenst ein **Albin Betterlein** in Reichels Garten.

Heute Abend ladet zu saurem Rinderbraten und Klößen freundlichst ein **S. Weber, Kupfergäßchen Nr. 4.**

Speckfuchen heute früh, Abends Hasen- und Gänsebraten in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute Abend **Sauerbraten mit Klößen**, wozu ergebenst einladet **J. Schröder, kl. Windmühlengasse Nr. 7 part.**

Heute Abend lade ich zu Gänsebraten und zu einem feinen Köpfschen Bier höflichst ein. **J. C. Bunge, Brühl Nr. 36.**

Heute ladet zu Gänsebraten und ff. Lagerbier ergebenst ein **F. Finsterbusch, Brühl Nr. 56.**

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Beefsteaks und Schmor- kartoffeln ergebenst ein. Das Bier ist ff.

Heute Abend **Schweinsknöchelchen mit Klößen.** Zugleich empfehle ich mein Bier allen Wohl- schmeckern von ausgezeichneter Güte und Feinheit. Ergebenst **E. Saake, Plauenscher Platz Nr. 1.**

Heute früh halb 11 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **C. Bachmann, Magazingasse Nr. 3.**

Heute früh 10^{1/2} Uhr **Speckfuchen.** NB. Morgen Schweinsknochen. **A. Pfau, Böttchergäßchen.**

Heute früh 10^{1/2} Uhr **Speckfuchen** und Abends Gänsebraten mit Weintraut. **Ch. Mieth, Neumarkt Nr. 28.**

Rübers Restauration, Ritterstraße Nr. 41. Heute früh von halb 11 Uhr an Speckfuchen. Das Bier ist ff. **D. D.**

Verloren wurde am 22. d. Mts. 1 Ballot \triangle # 1369. 25 B schwer, enthaltend Garne. Der ehrliche Finder wird gebeten, da es von einem armen Familienvater ersetzt werden muß, gegen Dank und Belohnung bei den Herren **Bünger & Janke, Katharinenstraße Nr. 20** abzugeben.

Verloren ward am 28. Novbr. Abends ein schwarzer neuer Schleier und ein Streif Batist in Papier. Gegen Belohnung abzugeben **Gerberstraße Nr. 31** beim Hausmann.

Verloren wurde am Mittwoch den 22. d. M. Abends auf dem Wege vom Gewandhaus bis in Reichels Garten ein schwarzer Pelztragen mit dunkelrothem seidenen Futter und Schweißchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen Belohnung abzugeben **Erdmannstraße Nr. 1, 3** Treppen links.

Meine Wachtelhündin mit Steuernummer 1946 ist abhanden. Der Zurückbringer wird gratificirt gr. Windmühlenstr. 46. **Reinsberg.**

Gefunden wurde am Mittwoch Abend eine Achenmutter von einem Kutschwagen. Selbige kann abgeholt werden alte Burg Nr. 2.

Dem Hofzahnarzt **Hering** in Leipzig zur Beruhigung, daß ich **künstliche Zähne** schnell, billig und gut fertige und reparire.

Ernst Julius Stange,

technisch mechanischer Zahnarbeiter und Mechanicus,
Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 3,
früher 11 Jahre in Condition bei Hrn. Dr. Ph. und Stadt-Zahn- arzt **Wienecke** in Leipzig.

Bezüglich einer delicates Sache, erlaubt sich ein Subject, unter falschem Namen, zu correspondiren, und müssen dessen Briefe sehr gemeiner Art sein, derselbe nun wohl leicht zu erkennen, wird, schonungslos, sich die daraus entstehenden Folgen zuziehen, hört er hiermit nicht sofort auf.

Herr **N. F. — G.**
wird gebeten, einen Brief poste restante abzugeben unter den Buchstaben **A. R. K.** den 12. October 1854.

Wird der heutige Tag dem geehrten Empfänger des Kästchens vom 5. October auch eine kleine Erinnerung machen?
Ein Jahr.

Und wennte noch Worscht wollst hann wullst da sollst du schreiben.

Ich gratulire meinem Freund **Otto Schlotthauer** zu seinem 13. Wiegenfeste von ganzem Herzen.

Es gratulirt dem Fräulein **Johanna May** zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
August W.

Aurelia.

Morgen erster Clubtag in der Centralhalle. **Der Vorstand.**

Herzlichen Dank allen den lieben Freunden und Bekannten, welche bei der in der Nacht zum 22. d. M. und drohenden Feuergefahr so freundlich zu Hilfe eilten. Möge der liebe Gott sie alle vor ähnlicher Angst bewahren.
Friedr. Edward Herrmann und Familie.

Für Jöblig und Geyer

sind bei den Unterzeichneten bis heute an milden Gaben eingegangen und an die betreffenden Hilfscomités befördert worden
ca. 300 Thaler Geld und
10 Ballen Effecten.

Specielle Abrechnung uns heute noch vorbehaltend, beabsichtigen wir, zum Schluß unserer Sammlung nächsten Dienstag als den 28. November unter gefälliger Mitwirkung des geehrten Pauliner Sängervereins und unter Leitung des Herrn Musikdirector **Riede** in dem großen Saale der Centralhalle ein **Extra-Concert** zu veranstalten, zu dessen recht zahlreichem Besuche wir hiermit höflichst einladen. Alles Nähere im Dienstagblatte.
Leipzig, 26. November 1854.

Friedr. Blume & Friedr. Struve.

Für die armen Abgebrannten in **Zöblitz** und **Geyer** sind ferner bei uns eingegangen:

- 121 fl 25 kr und 40 Paquete Sammlung des Herrn Director Vogel in der I. Bürgerschule und der Realschule, die bereits am 21. Nov. an ihre Bestimmung abgegangen sind, und 7 fl 15 kr vom Amtmann Thranhart in Püchau, und durch denselben
- 4 fl 24 $\frac{1}{2}$ kr von der Gemeinde Dögnitz und
 3 fl 16 kr von der Gemeinde Lübschütz bei Wurzen;
 66 fl 22 $\frac{1}{2}$ kr von: H. + 1, Prof. Möbius 1, K. J. 3. 4, Ungenannt 3, A. u. H. 2, M—l. 2, L. B. $\frac{1}{2}$, von einigen Pol.-Dienern 1 fl 16 $\frac{1}{2}$ kr , Marie, Therese, Clara 1, Jm. Tr. W. 8, von einem Dienstmädchen 1, C. L. 1, Sieland u. Co. 5, M. $\frac{1}{2}$, J. F. Brems u. Co. 10, C. S. Auerbach 4, Rittstr. Graf 2, G. 1, C. H. Menz u. Co. 5, Frau Dr. Menz 1, A. B. F. 1, J. W. M. 1, H. B. Dppenheimer 5 fl 11 kr in 1 Imperial, S. 1, Mad. Raumann 1, M. v. B. 1, Handlungspersonal von Berger u. Voigt 2;
 10 fl 19 kr für Zöblitz besonders, als: G. R. 1, M. M. $\frac{1}{2}$, D. 1, A. H. 1, die sorgenlosen Dr 2 $\frac{1}{2}$, Frau von C. aus Städteln 1 $\frac{1}{2}$, H. Gattermann 3;
 4 fl 10 kr für Geyer besonders, als: im Scatspiel gewonnen 2 $\frac{1}{2}$, H. Gattermann 2, und endlich
 5 fl 12 $\frac{1}{2}$ kr für Beyerfeld, als: Jm. Tr. W. 2, M. $\frac{1}{6}$, C. M. $\frac{1}{4}$, H. Gattermann 1, H—p. u. Spr. 2,
 die wir heute an die betreffenden Hülf-Comités eingesandt haben,

während 5 große Fässer mit Betten u. s. w. bereits im Laufe dieser Woche nach Zöblitz und Geyer expedirt worden sind.

Im Namen der Hülf-Comités sprechen wir den edlen Wohlthätern für die über alle und jede Erwartung reichen Gaben den gerührtesten Dank aus.

Leipzig, am 25. November 1854. **Berger & Voigt.**

Verählungs-Anzeige.

Theodor Witzmann,
Anna Witzmann,
 geb. **Lurgenstein.**

Leipzig, den 25. November 1854.

Nach dreijährigem Krankenlager entschlief heute Mittag $\frac{1}{2}$ 1 Uhr sanft und ruhig unser guter Bruder und Onkel, **Johann Anton Nobisch**, zu einem bessern Sein. Noch sagen wir unsern ergebendsten Dank der werthgeschätzten Madame Groß für ihre gütige Theilnahme an dem Verstorbenen und zeigen es hiermit allen Verwandten und Bekannten schuldigst an.

Leipzig, den 24. November 1854.

Die Hinterlassenen.

Für die bei dem Tode meiner unvergesslichen Gattin mir zu Theil gewordenen wohlthunenden und erleichternden Beweise inniger Theilnahme sage ich hiermit meinen tiefgefühltesten Dank.

Leipzig, den 25. November 1854.

G. Spühr.

An die Herren Hausbesitzer.

Eine bereits mit zahlreichen Unterschriften versehene Petition der hiesigen Hausbesitzer an das hohe Justizministerium in Betreff des immer noch nicht erledigten Mietbregulativs liegt für diejenigen, welche sich derselben noch anschließen wollen, zur Unterschrift aus: in der Buchhändlerbörse parterre im kleinen Saale rechts, jedoch nur die beiden Tage vom 27. u. 28. Nov. von 10 bis 1 Uhr und von 2 bis 6 Uhr.

Berein der Commandirenden sämtlicher Feuerlösch- und Rettungsanstalten.
 Montag den 27. November d. J. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Versammlung bei Gesewein im Brühl.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. & Port. 12 kr). Morgen Montag: Rubeln mit Rindfleisch.

Angewommene Reisende.

- | | | |
|--|--|--|
| Arnold, Buchh. v. Dresden, Stadt Dresden. | Grundmann, Adv. v. Bonn, Stadt Hamburg. | Nägler, Kfm. v. Berlin, Stadt London. |
| v. Arnazi, Rent. v. Preßburg, Schw. Kreuz. | Gahner, Kfm. v. Bruch, und | Neumann, Kfm. v. Stettin, Hotel de Pologne. |
| Boulanger, Kfm. v. Augsburg, S. de Baviere. | Gumpert, Kfm. v. Bernburg, Palmbaum. | Neumark, Kfm. v. Windsbach, Stadt Gotha. |
| Bichler, Kfm. v. Pforzheim, | Großmann, Kfm. v. Bischofswerda, und | Nägler, Kfm. v. Gera, großer Blumenberg. |
| Börgemann, und | Gottleuber, Orgelbaumstr. v. Golditz, Stadt | Raumann, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg. |
| Bohland, Kauf. v. Bremen, Hotel de Russie. | Dresden. | Poiridee, Gbes. v. Mandé, |
| Bonap, Kfm. v. Berlin, goldnes Sieb. | Hahn, und | Pennei, Kfm. v. New-York, und |
| Beck, Colorist v. Heidenheim, grüner Baum. | Havelka, Kauf. v. Magdeburg, und | Barry, Rent. v. London, Hotel de Baviere. |
| Bergmann, Kfm. v. Erfurt, Stadt Berlin. | Hellmann, Kfm. v. Lohne, Palmbaum. | Popp, Assessor v. Biebrach, goldne Sonne. |
| Bauer, Maschinenb. v. Gräulümpen, Schw. Kreuz. | Heller, Part. v. New-York, Stadt Rom. | Richter, Kfm. v. Dresden, Palmbaum. |
| Baummann, Def. v. Steinbach, Stadt Dresden. | Henzel, Fabr. v. Dresden, Kaiser v. Oestreich. | Rossum, Kfm. v. Aachen, Stadt Hamburg. |
| Beyer, Maurerstr. v. Quersurth, Palmbaum. | Hillmer, Wiesenbaumstr. v. Oldendorf, Stadt | Reißmann, Commis v. Lengenfeld, Schw. Kreuz. |
| Coste, Rent. v. St. Louis, Hotel de Baviere. | Breslau. | Rosenau, Gblgkreis. v. Bunzlau, St. Berlin. |
| Caspari, Fabr. v. Großenhain, Stadt Gotha. | Hermana, Kfm. v. Sagan, Stadt Gotha. | Steinert, Kfm. v. Karlsruhe, Hotel de Russie. |
| Cohn, Kfm. v. Berlin, schwarzes Kreuz. | Hartmann, Gastw. v. Roßsch, und | Schellow, Rent. v. New-York, und |
| Deppisch, Zimmerstr. v. Dörsenfurth, Stadt | Herzog, Kfm. v. Giebau, schwarzes Kreuz. | Swithbank, Rent. v. London, S. de Baviere. |
| Nürnberg. | Hallensleben, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenb. | Schubart, Kfm. v. Berlin, Kaiser v. Oestreich. |
| Dähne, Kfm. v. Löbejün, weißer Schwan. | v. Heyde, Prem.-Leutn. v. Biebrach, g. Sonne. | Schmahl, Ingen. v. Hamburg, Stadt Rom. |
| Chelich, Kfm. v. Bamberg, Stadt Gotha. | Heyne, Fabr. v. Gera, Stadt Berlin. | Schillhauer, Kfm. v. Prag, goldne Sonne. |
| Cyprain, Kfm. v. Görlitz, Palmbaum. | Hering, Def. v. Aschersleben, 3 Könige. | Störing, Kfm. v. Iserlohn, Stadt Hamburg. |
| Eberhardt, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom. | Jäger, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie. | Schnorr, Stud. v. Pfaffenhof, Schw. Kreuz. |
| Finsterbush, Cantor v. Golditz, St. Dresden. | Jung, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Baviere. | Stolper, Cassirer v. Dresden, grüner Baum. |
| Felgner, Def. v. Reußen, und | Köhler, Kfm. v. Coblenz, Hotel de Pologne. | Taschi, Kfm. v. New-York, Hotel de Russie. |
| Funk, Def. v. Kolkwitz, weißer Schwan. | Krebs, Lithogr. v. Bovenen, weißer Schwan. | Testi, Commis v. Galatz, Stadt Geln. |
| Frommel, Kfm. v. Augsburg, und | Köhler, Kfm. v. Dresden, Stadt Gotha. | Uhlmann, Kfm. v. Fürth, grüner Baum. |
| Fuhrmann, Kfm. v. Grimmschau, S. de Bav. | Lehla, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Russie. | Vogel, Kfm. v. Bennedensstein, w. Schwan. |
| Frank, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne. | Lettenberg, Kfm. v. Augsburg, S. de Baviere. | Winter, Kfm. v. Darmstadt, S. de Pologne. |
| Flügge, Kfm. v. Hamburg, Stadt London. | Lacher, Beamter v. Hof, Stadt Nürnberg. | Wegmann, Gond. v. Kopenhagen, und |
| Fischer, Gastw. v. Roßsch, schwarzes Kreuz. | Langenau, Rittstr. v. Stralsund, St. Hamb. | Wild, Brauer v. Nürnberg, Stadt Nürnberg. |
| Gülich, Lithogr. v. Geln, und | Meißel, Handelsm. v. Klingenthal, 3 Könige. | Wettenkamp, Fabr. v. Dösnabrück, g. Sonne. |
| Großer, Kfm. v. Limbach, schwarzes Kreuz. | Müller, Part. v. Breslau, Hotel de Pologne. | Wohl, Kfm. v. Lobositz, goldnes Sieb. |
| Gebmann, Kfm. v. Plauen, Stadt Nürnberg. | Müller, Fräul. v. Würzburg, St. Nürnberg. | Willmeck, Leutn. v. Berlin, Stadt Dresden. |
| v. d. Gruben, Kammerh. v. Gotha, S. de Bav. | Mengin, Commis v. Erlangen, und | Werker, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg. |
| Geyer, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie. | Merz, Kfm. v. Roßsch, schwarzes Kreuz. | Wolf, Kfm. v. Elberfeld, schwarzes Kreuz. |

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Sannet**, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Volz**.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.